

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater. 26. September. „Martha“. Da „Das Mädchen des Grenit“ nicht gegeben werden konnte, mußte zu einer Wiederholung der Oper „Martha“ gegriffen werden. Auch diese Aufführung war durch die Abgange der Schloßkinder in Frage gestellt und so mußte Herr Bremer die das Colossalstück bereits quittiert hatte, an ihre Stelle treten. Die Sängerin ist hier seit Jahren befallen und accreditirt, und die Vorgänge und Mängel ihrer Singspartie wurden in früherer Zeit so oft besprochen, daß man sich nicht wieder darauf zurückkommen braucht, sondern sich mit den neuengagierten Mitgliedern beschäftigen kann. Fräulein Schickhardt folgte ihr bis zum ersten Acte sehr leidlich gefolgt. Ihre Vorträge sind demnach als „Margarethe von Valois“ (Sagenstücken) als in einer der brillantesten Colossalpartien hören und dann wird sich erst definitiv feststellen lassen, ob sie in den Mängeln anderer Sängerin überlegen ist oder nicht. Von dem neuengagierten Mitgliedern des Theaters noch bis heute nicht. Deshalb darf man nicht zu sehr über sie urtheilen. In Bezug auf seine Mittel nicht überreichen, wird Herr Bremer Mithrasdarsteller. Herr Derichs erweist sich leider nicht befähigt, hier die ersten Singspartien zu singen. Die Stimme ist schwach und langweilig, vermischt mit dem Gesange gähnt und macht im Rufstimmtheil sehr von dem doch nicht gemauerten Organ „Sprecher“ bedarf Anlag und Fortbildung sind mangelhaft. Das bildliche, darbare Fortschritt kam gar nicht zur Geltung. Auch als Darsteller blieb Herr Derichs weit hinter seiner Aufgabe zurück. Man hätte ihn für alles andere eher als für den besten der gemauerten Mitglieder halten können. Nachdem man ihn als Blumetänzer gehen und gehen hat, vermag man sich den Sänger unmöglich als „Sagen“ (Wörterbuch) „Sung“, „Sang“, „Sänger“ (Sänger) oder „Sänger“ zu denken. Doch ohne Zweifel wird die freibleibende Direction auf Abhilfe bedacht sein. Es ist zwar lang und harte Arbeit, welche ihre anfängliche Befangenheit jetzt überwinden zu haben scheint, wieder die Komposition. A. Corony.

Kleine Chronik.

Wurg. 25. September. (Wurgweiler). Eine mühselige Feuersbrunst wüthete gestern Nachmittag in der Kleinstadt. Nach vor 3 Uhr stand das ganze Gehöft des Adelsbürgers und Handwerksmanns Piegler in hellen Flammen. Von hier aus verbreitete sich das Feuer in Folge des herrschenden Windes schnell weiter, so daß drei Gehöfte ein Raub

der Flammen wurden. Das Feuer fand in den mit Gerstenkörnern gefüllten Scheunen reiche Nahrung. Das meiste Vieh konnte gerettet werden; einzig ist verbrannt. Man vermußt, daß das Feuer durch das Spielen von Kindern mit Streichhölzern entzündet ist.

Grünau. 25. September. (140 Schafe verbrannt). In dem 1/2 Stunden von hier entfernten Orte Grünau kamte gestern Abend die Rittergüterkinder bis auf die Lualungen nieder. Große Mengen Getreide und Futtervorräthe, sowie ca. 140 Schafe sind verbrannt.

Reinold a. D. 25. September. (Schwere Folgen von Uebermuth). Verschiedene entsetzliche Miserefälle warteten auf den hiesigen Bahnhofs, um ihre Kräfte nach der Beendigung mit dem von Weisbach einleitenden Zuge fortzusetzen. Im Uebermuth steck ein Reisender einen Hund neben dem Getriebe fest, so daß der Reisende, der dem Reisenden die Hand ausstreckte, nicht ausweichen konnte, sondern in die Weidhe des einlaufenden Bremsers stürzte. Die 100 Meter weit mitgeschleppte und tödtlich zurückfiel. Das rechte Vorderrad der Maschine wurde durch den Unglücksfall den einen Fuß ab und zertrat die rechte Hand, aus der Kopf wurde schwer verletzt. In trübsamen Zustande wurde der Reisende unter der Lokomotive hinweggezogen, während die übrigen Reisenden und mit ihnen der Schreiber, ohne sich um das Unglück weiter zu kümmern, abgingen. Der Verunglückte erhielt keine volle Behebung, bis er, gleich nach seiner Entlassung ins Krankenhaus, durch den Tod entsetzt wurde.

Frankfurt a. M. 25. September. (Unterlagungen). Die zur Unterzeichnung der Unterlagungen des Stadtverwalters Hülser eingeleitete städtische Kommission hat nunmehr über die Ergebnisse dieser Unterlagung Bericht erstattet. Danach sollen die Unterlagungen insgesamt 850000 Mark betragen und bis 1870 zurückzuführen. Sie waren vertheilt worden durch Fällung eines doppelten Kassabuches.

Wienbach (Kreis Wiedenbusch). 25. September. (Feuersbrunst). Ein hier ausgebrochenes Feuer zerstörte acht Wohnhäuser, sechs Scheunen und die Kirche ein.

Stralsund. 25. September. (Selbstmord eines Sarganten). Bei dem böhischen Bionterbattillon Nr. 24 schied sich der Sergeant Doll aus Sachsenhausen bei Aken mit seinem Dienstgewehr eine Kugel durch den Kopf; kurz nach seiner Bekehrung ins hiesige Garnisonlager wurde er in 18 Minuten und unangenehme Weise angefallen. Die Durchschlagskraft des 8 Mm-Gewehrs zeigte sich auch hier wieder geradezu unheimlich. Durch den Kopf des Selbstmörders gegangen, durchschlug die Kugel noch zwei Brustbein, in der zweiten Stunde einen Halswirbel und wurde erst durch Aufschlagen auf einen eisernen Zylinder im dritten Halswirbel still gebracht.

Wandrb. 25. September. (Unwetter). In den Provinzen Saragossa und Toledo sind heftige Gewitter niedergegangen. Die Flüsse

sind angetrieben und haben in Alfama, Alca, Calanudo und Corral de Almagor großen Schaden angerichtet. In Saragossa ist der Pferdehandelsbetrieb eingestell.

London. 25. September. (Großer Silberdiebstahl). Seine Majestät wurde hier ein der Wollhandelsbank gehöriger Prachtkasten während einer kurzen Abwesenheit des Kaisers mit der aus Silberarbeiten im ungeheuren Gewicht von einer Lonne (20 Centner) bestehenden Ladung gestohlen; die Waren waren für eine gewisse Summe bestimmt. Der Prachtkasten mit den 500000 Pfund, in denen sich die Waren befanden hatte, wurde später von der Polizei fahrradlos aufgehoben.

Bristol. 25. September. (Eine Zuergerfamilie). Ein Zuerger Ehepaar, das sich schon verschiedentlich zur Schau gestellt hat — der noch so guere die Minister-Weidenpaare ist General und Mrs. Small — wurde vorgestern durch die Geburt eines Zwillingssöhnchens erfreut. Die kleine Familie befindet sich zur Zeit in Blauenort, in North-Boles. Die Trauung der Eltern hatte vorige Weihnachten unter großem Jubel in der Barton-Cathedral zu London stattgefunden.

Büchermacht

„Stammverbreiter“ betreibt sich eine der Hr. Richter in Aachen, die sich eine interessante Schrift, deren Verfasser dem Leser sicher manch' antizipante Stunden bereiten wird. Ein hervorragendes dürfte die Stammbuchreihe für diejenigen haben, welche ihre Erinnerung an die früheren parlamentarischen Kämpfe wieder auffrischen wollen. Das Ganze stellt sich nämlich als eine Art Wollhandels-Veröffentlichung der Verhandlungen des deutschen Reichstages seit 1871 dar. Zum besten Verständnis des Inhalts geben wir den Inhalt des ersten Bandes (Preis 1 M. 20 Pf.) wieder: „Hertel; Baden, G. Linder; Berlin, G. Linder; Bonn, G. Linder; Braunschweig, G. Linder; Bremen, G. Linder; Frankfurt, G. Linder; Hannover, G. Linder; Köln, G. Linder; Leipzig, G. Linder; München, G. Linder; Nürnberg, G. Linder; Regensburg, G. Linder; Stuttgart, G. Linder; Tübingen, G. Linder; Ulm, G. Linder; Würzburg, G. Linder.“

Zurückgesetzte Seidenstoffe

mit Rabatt, sowie neueste farbige u. schwarze Seidenstoffe jed. Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit u. Solidität port. u. zollfrei ins Haus. Beste u. direkteste Bezugswelle für Private. Tausende von Anerkennungsbriefen. Muster franko. Doppeltes Preisporto nach der Schweiz. **Adolf Grieder & Co.**, Seidenhandlung, Fabrik-Platz, Zürich. Königl. Spanische Hoflieferanten.

Berliner Schultheiss-Märzenbier

empfehlen in vorzüglicher Qualität in Gebinden und Flaschen **E. Lehmer, Bülbergasse 2, an der Gr. Ulrichstraße.**
— Fernsprecher Nr. 238. —

NB. Preislisten zu meinen diversen Bieren sind in meinem Contor zu haben und werden auf Wunsch franco zugesandt.

28. Grosse Hannoversche Lotterie. Ziehung am 10. und 11. Oktober 1895.

zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

LOOS 1 Mark **3320 Gewinne.** Haupt-Treffer **10,000 Mark.**

Die Gewinne bestehen aus Silber und haben einen Effectivwerth von 90% des planmäßigen Werthes.

Original-Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto und Liste 20 Pfg. extra versendet.

F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

Feinste Molkereibutter

VON UNÜBERTROFFENEM GESCHMACK
aus den hochrenomirtesten

Dampf-Molkereien

empfiehlt

Butterhandlung

Gr. Steinstrasse 42 (neben Café Walhalla).

Westdeutsche Bodenkreditanstalt,

Köln a. Rh., Komödienstr. Nr. 38, I.

Wir gewähren Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit zu coulantem Bedingungen u. unter thunlichster Berücksichtigung der besonderen Wünsche der Darlehensnehmer.

Bis zur Errichtung einer Alleinvertretung in Halle bitten wir, sich direkt an uns wenden zu wollen.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt.

Tanz-Unterricht, und Einzelunterricht.

Wein neuer Kursus beginnt Donnerstag den 3. October. Honorar mäßig. Umgebungen nehme jederzeit entgegen.

Goldener Krug, Rathhausstr. 6, H. Weber.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule

akademische Lehranstalt I. Ranges für modernste Damenschneiderei u. Wäsche-Confection, Altstadt und bestrenomirte am Platze. Halle a. S., Nohlstrasse 17.

System und Methode der Berl. Akademie. (Maschinen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen.) Ausbildung als Directricen. Für Damen höh. Stände Separat-Kurse. Honorar mässig. Prospekte gratis und franco durch die Vorsteherin Clara Martini.

Die Restbestände des zur **A. Burghardt'schen Konfektionsanstalt** gehörigen Weingartens, Zinkgartenstr. 14 hier, bestehend aus **Weiss- u. Schweinen etc.** werden heute und die nächsten Tage partiellweise zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Zinkgartenstrasse 14 **C. F. Lerche, Konfektionsvertreter.**

Hilfliche u. velle Brautjungfer für **Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen,** sowie **einzelne Möbel zu billigen Preisen.**

1 Kleiderkammer,
1 Kommode,
1 Spinnstuhl,
1 Spiegel,
1 Sofa,
2 Bettstellen,
1 Bücherschrank,
Küchenschrank u. Stuhl,
alles zusammen 175 Mark.

Geleit. 65 R. Harmann, Geleit. 65.

Für Abemittelte (Schrift 12-1 Uhr. Zahlungstermin unentgeltlich. Gehilfe. Blumen zur die Auslagen. A. Bothe, In der Universität 3. part., über bei Prof. Hollander.

Liebig's Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT. Jodlieb

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Das Fleisch-Expton der Compagnie Liebig, weil leicht verdaulich, für die Ernährung schwacher und kranker Personen große Vortheile bietet, wird nach Prof. Dr. Kummerich's Methode hergestellt unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. W. von Pettenkofer und Prof. Dr. Carl v. Voit, München. Räumlich in Dosen von 100 und 200 Gramm.